

explainity erklärt: Streik

Erinnert ihr euch noch an Adam Apfel? Vor einigen Jahren hat er Michi und seine Zitrus AG in den Ruin getrieben, um seiner Apfel AG zu mehr Erfolg zu verhelfen. Die Apfel AG ist jetzt eine große Glühpunsch-Fabrik mit mehreren hundert Angestellten. Adam ist glücklich und verdient ein Menge Geld.

Adams Angestellten hingegen sind nicht so glücklich, sie machen Überstunden und haben nur einen geringen Arbeitslohn. Fast alle sind Mitglieder in der Fruchtpunsch-Gewerkschaft. Eine Gewerkschaft ist eine Vereinigung von Arbeitnehmern einer bestimmten Branche. Gemeinsam können sie über die Gewerkschaft ihre Interessen für tarifliche Regelungen besser durchsetzen. Da der aktuelle Lohntarifvertrag der Fruchtpunsch-Gewerkschaft ausläuft, können sie jetzt in Tarifverhandlungen ihre Arbeitsbedingungen neu verhandeln. Und wenn Adam nicht zustimmt, dann wollen sie die Arbeit nieder legen und streiken, aber geht das so einfach?

Adam möchte seinen Angestellten jedoch keinen höheren Lohn bezahlen. Er ist mit der Apfel AG Mitglied im Arbeitgeberverband „Die Fruchtsaftpresser“, einem Zusammenschluss mehrerer Arbeitgeber des Fruchtsaft-Sektors zu einer gemeinsamen Interessenvertretung.

Und da nun zwischen Adam und seinen Angestellten ein Interessenkonflikt entstanden ist, wird dieser vom Arbeitgeberverband „Die Fruchtsaftpresser“, als einem Tarifpartner, und von der Fruchtpunsch-Gewerkschaft, als dem zweiten Tarifpartner, ausgetragen.

Die Tarifverhandlungen führen jedoch zu keinem neuen Tarifvertrag, denn keiner der beiden Tarifpartner ist zufrieden. Es kommt zum Schlichtungsverfahren, das bedeutet, dass zwei Verhandlungsführer zusammen mit einem neutralen Vermittler eine Einigungsempfehlung erarbeiten. Können sich die Tarifpartner auch dann noch nicht einigen, gehen die Tarifverhandlungen in die zweite Runde. Ob das Ergebnis der Forderung der Gewerkschaftsmitglieder entspricht, wird mit der ersten Urabstimmung erfragt. Dies ist die letzte Maßnahme bevor es zu einem Streik kommt. Sind nämlich 75% mit dem Tarifergebnis nicht einverstanden, darf die Gewerkschaft zum Streik aufrufen und verstößt damit nicht gegen das Recht.

Der Streik ist für Adam ganz schön teuer, zwar zahlt er seinen Angestellten während des Streiks keinen Lohn, aber es wird auch kein Glühpunsch produziert, er kann nichts verkaufen. Da die streikenden Angestellten Gewerkschaftsmitglieder sind, bekommen sie von ihrer Gewerkschaft Streikgeld. Der Lohnausfall ist daher für sie nicht schlimm und sie können den Streik relativ lange aushalten.

„Die Fruchtsaftpresser“ entschließen sich erneut einen Tarifvertrag auszuhandeln und gehen mehr auf die Wünsche der Arbeitnehmer ein, sie bekommen jetzt mehr Lohn und auch mehr Urlaub. Damit sind die Gewerkschaftsmitglieder einverstanden und in der zweiten Urabstimmung akzeptieren mind. 25% der Gewerkschaftsmitglieder den neuen Tarifvertrag. Damit ist der neue Tarifvertrag beschlossen, der Streik ist beendet.

Die Arbeit in der Apfel AG wird wieder aufgenommen. Adam ist zufrieden, denn er kann seinen Glühpunsch wieder verkaufen. Auch seine Angestellten sind jetzt zufrieden, denn ihr Lohn und Ihre Arbeitsbedingungen haben sich verbessert.